

Privatgeräte-Nutzung vom KuMi vorausgesetzt

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 27. März 2024 06:34

[Zitat von Schmidt](#)

Doch, im Wesentlichen schon. Mit Ausnahme höchstpersönlicher Arbeitsgeräte wie Scheren bei Friseuren oder Messern bei Köchen, ist es ein Zeichen für prekäre Arbeitsbedingungen, wenn der Arbeitgeber die Arbeitsmittel nicht zur Verfügung stellt.

Es ist wirklich verrückt, wie viele Lehrer sich schön reden, dass der Dienstherr/Arbeitgeber sie nicht angemessen ausstattet.

Also wenn du wüsstest, was Soldaten beispielsweise für private Ausrüstungsgegenstände ausgeben ...

Mein Bruder ist Softwareentwickler, der hat sich sein HO-Büro auch mit haufenweise privatem Kram ausgestattet, Ultrawide-Bildschirm, bessere Tastatur, bequemer Stuhl etc.